

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitereweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 59.

Halle, Freitag den 10. März
Hierzu eine Beilage.

1843.

Das 7te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgege-
ben wird, enthält: unter

Nr. 2329. Die Allerhöchste Bestätigungs-Urkunde vom 20. Februar
d. J. für die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-
Gesellschaft, nebst dem darüber bestehenden Statut; vom
16. März 1842.

Berlin, den 8. März 1843.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 8. März. Se. Majestät der König haben
geruht: Dem General-Adjutanten, General der Infanterie,
von Luck, den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen.

Karlsruhe, d. 3. März. Die nächsten Konferenzen
des Zollvereins werden dem Vernehmen nach im Laufe des
künftigen Sommers hier stattfinden. Bei dieser Gelegenheit
werden die in ihrer Industrie so schwer bedrohten Eisenwerks-
besitzer und die Baumwollspinnereien ihre Beschwerden er-
neuern und mit aller Macht auf Abhülfe und Schutz gegen die
englische Konkurrenz dringen.

Wien, d. 28. Febr. Der Heirathskontrakt zwischen dem
Prinzen August von Sachsen-Koburg-Gotha und der Prin-
zessin Clementine von Frankreich ist in den letzten Tagen hier
unterzeichnet worden, und zwar von dem französischen Botschaf-
ter Grafen v. Flahaut im Namen der Braut, und dem belgi-
schen Minister Baron D'Sullivan de Craff im Namen des
Bräutigams.

Frankreich.

Paris, d. 4. März. In der gestrigen Sitzung ward die
Debatte über die geheimen Fonds und das Vertrauensvotum
zu Ende gebracht. Hiers hat nicht gesprochen. Die Kam-
mer hörte noch Billaut für das linke Centrum, Odilon
Barrot für die Linke, Lacrosse zur Motivirung seines
Amendements, Berryer für die legitimistische Fraktion der
Kammer, Carne für die Defektion, Duchatel und Soult
für das Cabinet. Hierauf wurde durch geheimes Skrutinium
abgestimmt. Die Zahl der Botanten war 439; absolute Ma-

jorität 220; — das Amendement Lacrosse wurde mit 242 Stim-
men gegen 197 verworfen; absolute Majorität zu Gunsten des
Ministeriums vom 29. Oktober: 22; relative Majorität: 45.

In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde die
Million für geheime Fonds mit 244 Stimmen gegen 155 ange-
nommen. Majorität für die Minister: 89.

Die ministerielle Majorität war bereits gestern und vorge-
stern vorausgesehen und von den Spekulantem eskomptirt
worden; daher erfuhr heute die Rentenotkrung keine weitere
steigende Bewegung.

Bei Hrn. Guizot drängten sich gestern Abend die Be-
suchenden; über 2000 Personen brachten ihm ihre Glück-
wünsche.

Belgien.

Brüssel, d. 3. März. Die Verwandlung der Haft der
Herren Vandermeeren, Verpraet und van Laetem
in Verbannung ist eine Folge des Vertrags vom 5. November
mit Holland, und war beim Abschlusse desselben vorausgesehen.
Bei dieser Milde wird es nicht bleiben. Geben die Herren
keinen Anlaß dazu, daß man bereit, so weit für sie gegangen
zu sein, so dürften sie in wenigen Jahren wieder frei in Bel-
gien herumgehen. Der entflohene Vandermissen hat sich
also dadurch, daß er nicht seine Zeit geduldig ausgehalten,
mehr geschadet als genutzt.

Türkei.

Von der Donau, d. 26. Febr. Nachrichten aus Ser-
bien zufolge herrscht daselbst eine Anarchie und Verwirrung,
die alle Begriffe übersteigt. Das Gerücht, Baron Lieven
werde demnächst nach Belgrad kommen, um den Fürsten Mi-
chael wieder in seine frühere Würde einzusetzen, hat alle Lei-
denschaften der Parteien entfesselt. Viele von den Anhängern
der Familie Obrenowitsch, die sich auf das österreichische Ge-
biet geflüchtet hatten, gingen bei der ersten Kunde davon über
die Grenze, und ihren Bemühungen gelang es, in mehreren
Bezirken das Landvolk zu ihrem Zwecke unter die Waffen zu
rufen. In Belgrad selbst fand ebenfalls eine Bewegung statt,

welche die Regierung durch Verhaftung einer großen Anzahl Personen unterdrückt. Die Wahrheit der von der Regierungspartei ausgehenden Behauptung, daß eine Anzahl Verschworener die Absicht gehabt, den Fürsten Georg und seine Rathgeber durch Muehlmord aus dem Wege zu räumen, wird von vielen Seiten bezweifelt. Man will vielmehr wissen, die Nachhaber in Belgrad hätten jene Anschuldigung ausgesprochen, um ihre gegen die Anhänger des Fürsten Milosch neuerdings geübte Strenge zu bemänteln. Fast alle Berichte, die uns in den letzten Tagen aus den Donauprovinzen zugekommen sind, tragen den Stempel der Parteiinteressen. Wer vermag da in der Ferne das Wahre von dem Falschen zu unterscheiden? Das erwähnte Gerücht von der demnächstigen Ankunft des Hrn. v. Kerven in Belgrad, um den Fürsten Michael wieder einzusetzen, ist indeß, nach den neuesten Nachrichten aus Konstantinopel, ganz ungegründet. Die Verhandlungen sollen so ziemlich noch auf dem alten Stande sein, da die Pforte fortwährend die Aufrechthaltung der gegenwärtigen Ordnung der Dinge in Serbien verlangt, und namentlich jeden Vorschlag auf Zurückführung der Familie Obrenowitsch beharrlich ablehnt. Ja sie soll sogar gedroht haben, sich derselben mit Waffengewalt zu widersetzen. (1) — Das Treiben der serbischen Flüchtlinge in Semlin und an der Grenze entlang hat die österr. reichliche Regierung bestimmt, alle neuankommenden, deren Zahl in Folge der letzten Vorfälle sehr groß ist, tiefer ins Innere des Landes weisen zu lassen.

B e r m i s c h t e s .

— Breslau, d. 3. März. Es freut uns, dem größeren Publikum anzeigen zu können, daß es einem Schlesier, der seit einer Reihe von Jahren sein Erfindungs-Talent darauf gerichtet hatte, gelungen ist, sein höchst schwieriges Ziel — eine sichere, schnelle, leichte und ungestörte telegraphische Korrespondenz — glücklich und zur vollkommensten Zufriedenheit kompetenter Beurtheiler zu erreichen; es ist der Hr. Fabrikhaber Treutler in Hirschberg, dem die Ehre dieser (kürzlich patentirten) Erfindung gebührt. Letztere ist zunächst auf den im preussischen Staate eingeführten sechsarmigen Telegraphen berechnet und gewährt, auf Grund eines sehr verbesserten Mechanismus, nicht nur blitzschnelle Entzifferung der Zeichen am Tage, sondern auch des Nachts durch eine beliebig zu färbende Lichtmasse von solcher Stärke, daß selbst bei ungünstiger Witterung und auf eine größere Entfernung, als es bisher möglich war, das telegraphische Bild vollkommen scharf und sicher dargestellt wird. Dabei ist die Handhabung des erforderlichen Mechanismus über alle Erwartung einfach und gefahrlos, so daß sie jeder gewöhnliche Arbeiter verrichten kann; auch wird die große Lichtmasse, welche sich bei jedem Zeichen entwickelt, so ökonomisch benutzt, daß sie zur Anwendung für den auf Eisenbahnen gebräuchlichen zweiarmligen Telegraphen nicht mehr, ja eher weniger kostet, als die bisherigen Einrichtungen für nächtliche Bahnzwecke, weshalb auch ohne Zweifel sämtliche Eisenbahnen sich bei dieser sinnreichen, alle Schwierigkeiten mit Leichtigkeit, Sicherheit und Bequemlichkeit überwindenden Einrichtung theilhaben werden, zumal da deren Eigenthümlichkeiten den Eisenbahnbedürfnissen auch in anderen Beziehungen vorzugsweise entsprechen, wie z. B. die nach Belieben vor- und rückwärts, oder auch nur vor- oder nur rückwärts sichtbar zu machenden Signale, ferner: die vollkommene Uebereinstimmung der Nachtzeichen mit den Tagzeichen, wodurch der Möglichkeit einer Irrung Seitens der Arbeiter begegnet wird, und endlich: die dadurch bewirkte größere Sicherheit für den Eisenbahn-Verkehr überhaupt.

— Rom, d. 23. Febr. Römer und Fremde, von denen mehrere Hunderte erpries für diese Zeit hierher gekommen, bedauern lebhaft die Einbuße der diesjährigen Karnevalsfreuden, welche anhaltend heftige Regengüsse nicht laut werden lassen. Berichte erstere Art kommen von den verschiedensten Punkten der Romagna, wo Unwetter und ausgetretene Flüsse, besonders bei Ravenna und Ferrara, das durch Dämme nur wenig geschützte Flachland fast ertränkt haben. Amtlichen Nachrichten zufolge findet eine Communication zwischen den einzelnen Villen und kleineren Ortschaften jener Gegend zum Theil gar nicht mehr statt. Bei Faenza und anderen Orten hat die Regierung mit großem Kostenaufwand sehr ausgedehnte und weitläufige provisorische Brückenbauten unternehmen müssen. Fast drei Vierteltheile sämtlicher Landesingenieure haben zur Wasserwacht nach dem Po-Gebiete geschickt werden müssen. — Von den zehn Bänden, die das Spicilium Romanum Cardinal Mai's umfassen soll, sind so eben acht in den Buchhandel gekommen. Diese merkwürdige, aus verschiedenen hiesigen Bibliotheken gesammelte Serie inediten Literatur ist für Historiker, Canonisten, Philologen im engeren Sinne, besonders aber für die historische Theologie von außerordentlicher Wichtigkeit. Es genüge in letzterer Beziehung die beispielweise Bemerkung, daß fast von jedem berühmten Kirchenschriftenten, von Chrysostomus bis St. Germanus und Photius herab, in dieser Sammlung neue Schriften zum erstenmal bekannt werden.

— Nach einem Berichte aus Bombay v. 4. Jan. im „Ausland“, über die Religionsfreiheit der Parsen, scheint sich in Indien, in ähnlicher Weise, wie dies schon von den philosophischen Bekämpfern des Christenthums in Deutschland angeregt war, eine „Schule der Freien“ vorzubereiten. Es heißt in diesem Berichte: „Aller Wahrscheinlichkeit nach wird es dahin kommen, daß ein Theil der Parsensekte (der Anhänger Zoroasters) ihre Religion verlassen wird, ohne das Christenthum anzunehmen, wie es in Kalkutta geschehen ist, wo sich kürzlich eine Gesellschaft junger Leute gebildet hat, um sich durch Bildung einer eigenen Religion gegen die Verfolgung ihrer bramminischen Glaubensgenossen zu schützen. Sie erklären, daß sie Dämonen seien, Götzendienst und Kastenwesen aufgegeben und die Absicht haben, für ihren Kult eine Liturgie aus englischen Büchern, die mit ihren neuen Ueberzeugungen übereinstimmen, zusammenzutragen. Ihr Zweck ist, das Leben der Hindus, so viel es die Umstände zulassen, durch eine liberale Reform zu erleichtern. Ähnliche Zeichen sieht man hier unter den Parsen, und es sollte mich nicht wundern, wenn ich in kurzer Zeit die Entstehung einer ähnlichen Gesellschaft hier unter ihnen erleben sollte.“

— Aus Oberhessen, Ende Februar. In Gemäßheit einer höchsten Weisung an sämtliche Kreisräthe der Provinz Oberhessen d. d. 24. d. M. wird polizeilich verfügt: Der Verkauf von Kartoffeln durch Branntweimbrenner, sowie überhaupt der Verkauf von Kartoffeln zum Branntweimbrennen in den Monaten März, April und Mai l. J. ist bei einer in jedem Zuwiderhandlungsfalle von dem Käufer zu entrichtenden Strafe von zwei Gulden für jedes gekaufte Malter Kartoffeln verboten.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen = Frequenz.

Bis incl. 25. Febr. c. 53,313 Personen.

Vom 26. Febr. bis 4. März 7,389 „

Summe 60,702 Personen.

Bekanntmachungen Nachweisung

über die Wirksamkeit der Schiedsmänner im Jahre 1842.

No.	Name und Stand des Schiedsmannes	Wohnort	Zahl der an- hängig gewese- nen Sachen		Summa	davon sind beendet			Summa	Am Schlusse des Jah- res sind noch an- hängig geblie- ben
			über- jährige	dies- jährige		durch Ver- gleich	durch Zurück- treten der Par- teien	durch Ueber- weis- ung an den Richter		
1	Lehmann, Banquier	Halle	„	3	3	3	„	„	3	„
2	Henniges, Stadtverordneter	Cönnern	„	15	15	10	1	4	15	„
3	Rittel, Postexpediteur	Bettin	„	97	97	97	„	„	97	„
4	Meyer, pens. Bürgermeister und Hauptmann	Löbejün	„	176	176	170	„	6	176	„
5	Gaudich, Anspanner	Ammendorf	„	11	11	9	„	2	11	„
6	Schuppe, Brauinspektor	Döllnitz	„	10	10	8	„	2	10	„
7	Fiedler, Schenkwrth	Löberitz	„	8	8	6	„	2	8	„
8	Baumgarten, Dekonom	Plösnitz	„	33	33	24	3	6	33	„
9	Hödicke, Ortschulze	Sennewitz	„	12	12	11	„	1	12	„
10	Strumpf, desgleichen	Möderau	„	8	8	6	„	„	6	2
11	Kloß, desgleichen	Deutleben	„	10	10	3	1	6	10	„
12	Schreiber, desgleichen	Friedrichschwerz	„	10	10	10	„	„	10	„
13	Schlemmer, desgleichen	Kaltenmark	„	5	5	5	„	„	5	„
14	v. Krosigk, Rittergutsbesitzer und Lieutenant	Merbitz	„	5	5	4	„	1	5	„
15	Föllner, Ortschulze	Sieglitz	„	8	8	8	„	„	8	„
16	Dieke, Domainenbeamter	Neubeesen	„	1	1	1	„	„	1	„
17	Bartels, Dekonom	Granau	„	5	5	5	„	„	5	„
18	Dönitz, Ortschulze	Bettin	„	7	7	7	„	„	7	„
19	Reinicke, Amtmann	Benndorf	„	7	7	4	1	2	7	„
20	v. Zedtwig, Lieutenant a. D.	Untermaschwitz	„	16	16	15	„	1	16	„
21	Hoffmann, Anspanner	Dieskau	„	25	25	21	„	4	25	„
22	Kunze, Ortschulze	Dypin	„	8	8	8	„	„	8	„
23	Degner, Großherzogl. Mecklenburg. Finanzrath	Trebütz	„	„	„	„	„	„	„	„
24	Multsch, Schiffbaumeister	Rothenburg	1	29	30	26	„	3	29	1
25	Herrmann, Schenkwrth	Fröschnitz	„	15	15	10	1	4	15	„
26	Köster, Anspanner	Diemnitz	„	17	17	15	1	1	17	„
27	Pißschke, Ortschulze	Löbnitz an der Elbe	„	2	2	2	„	„	2	„

Raumburg, den 21sten Februar 1843.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Ortsbehörden des Saalkrei-
ses werden hierdurch aufgefordert, Behufs
Fertigung der Stammlisten von den Herren
Predigern die erforderlichen Extracte aus
den Kirchenregistern über die, im Jahre
1823 gebornen Individuen männlichen Ge-
schlechts sich zu erbitten, sodann die Stamm-
listen unter Beobachtung der bekannten ge-
setzlichen Vorschriften zu fertigen, und solche
zur Anfertigung der Generalliste für das
diesjährige Erbschafts-Verfahren, spätestens bis
zum 31. März d. J. mit den obge-
dachten Extracten unfehlbar mir einzu-
reichen.

Bei dieser Arbeit ist überall nach
Vorschrift des §. 1. der Instruction vom

13. April 1825 (Amtsblatt 1825 Seite
221 seqq.) zu verfahren, und bemerke ich
im Allgemeinen darüber Folgendes:

Zur Aufnahme in die Stammlisten
kommen, und zwar nach alphabetischer Fol-
ge ihrer Namen:

A. Alle diejenigen, welche in den Jahren
1819. 1820. 1821 und 1822 im Orte
selbst geboren wurden, und noch nicht zur
Einstellung gekommen sind, oder sonst kei-
ne definitive Entscheidung erhalten ha-
ben. Für diese Klasse dient die vorjäh-
rige Stammliste als Grundlage, indem
alle diejenigen daraus aufzunehmen, des-
ren Namen darin nicht durchstrichen
sind.

B. Alle diejenigen, welche nach dem Extracte

aus dem Geburts-Register vom 1. Ja-
nuar bis letzten December 1823 geboren
wurden, ebenfalls wieder in alphabeti-
scher Folge unter sich und ohne mit des-
sen sub A. bezeichneten Mannschaften
vermengt zu werden.

Außer vorbezeichneten Mannschaften
sind aber noch aufzunehmen alle die-
jenigen, welche in den Jahren 1819 bis 1823 aus-
wärts geboren wurden, und entweder selbst
oder deren Eltern im Orte wohnen, oder
als Gesinde, Lehrburschen, Gesellen u. s. w.
sich daselbst aufhalten, insofern sie nicht schon
bei früheren Aushebungen zur Einstellung
gekommen sind, oder eine sonstige definitive
Entscheidung, wonach sie von künftigen Ge-
stellungen entbunden sind, erhalten haben.



Es versteht sich aber von selbst, daß diese Mannschaften, je nachdem sie 1819/22 oder 1823 geboren sind, in die Abtheilung A. oder B. nach den Anfangsbuchstaben ihrer Namen einzurangiren sind.

Auf diese auswärts gebornen Mannschaften ist übrigens die größte Aufmerksamkeit zu richten, damit derartige Individuen nicht übergangen werden, oder erst späterhin mit großem Uebelstande in den Listen nachgetragen werden müssen.

Es ist daher nach derartigen Leuten in jeder Familie des Ortes die genaueste Nachfrage zu halten und außerdem die nach §. 1 der oben gedachten Instruktion zu erlassende Meldungsaufforderung, ungesäumt an den geeigneten Stellen auszuhängen.

Da wo Zweifel über die Richtigkeit der Altersangaben obwalten, ist die Beibringung von Geburtscheinen, und von denjenigen, welche ihrem Alter nach schon früher sich gestellt haben müssen, ein Gestellungschein zu erfordern. Uebrigens muß bei diesen auswärts Gebornen, sowie bei denjenigen, welche zwar im Orte geboren wurden, deren Aeltern aber früher oder später verzogen sind, der Wohnort der Aeltern mit Zuverlässigkeit ausgemittelt und in den Stammlisten mit angegeben werden, damit die nöthige Mittheilung resp. Ueberweisungen an die betreffenden Behörden mit Zuverlässigkeit gemacht werden können.

Uebrigens sind alle, im militairpflichtigen Alter stehende, d. h. die in den Jahren 1819 bis 1823 incl. gebornen Männer verpflichtet, sich unaufgefordert bei der Behörde des Ortes, wo sie sich aufhalten, zur Aufnahme in die Militairlisten zu melden, oder insofern sie ihrer Militairpflicht bereits genügt haben, sich darüber vollständig auszuweisen, widrigenfalls, wenn sie überhört worden, daher bei der Kreis-Revision nicht mit herangezogen werden konnten, bei späterer Auffindung sie nicht nur aller Reklamationsgründe wegen häuslicher Verhältnisse verlustig gehen, und ohne Rücksicht auf ihre Loosnummern, wenn sie tauglich befunden werden sollten, werden eingestellt werden, sondern auch Strafe zu gewärtigen haben.

Halle, am 26. Februar 1843.

Der Landrath des Saalkreises,
v. Bassowik.

Ein Landgut von 300 Morgen Acker, 1195 Morgen Forst, bedeutendem Wieswachs, 1 Zigelei u. s. w. ist zu kaufen unweit Sorau. Näheres ist zu erfahren täglich Nachmittags auf dem alten Markt Nr. 697.

Halle, den 6. März 1843.

Gutverkauf. Mein im Dorfe Piffen, zwischen Werseburg und Leipzig belegenes Schenkgut, soll mit offen zugehörigen Feld-, Wiesen- und Gartengrundstücken, einem Brauhause und einer wüsten Baustelle auf

den 5. April er., Vormittags 10 Uhr, in meiner Behausung aus freier Hand öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Grundstücke werden erst einzeln und dann im Ganzen ausgeteilt, und auch die Scheune, welche erst vor zwei Jahren neu aufgebaut, von Säulwerk und 56 Ellen lang und 17 Ellen tief ist, soll besonders verkauft werden, sofern sich kein Käufer zu dem ganzen Gute findet.

Die Felder halten übrigens 240 Berl. Scheffel Aussaat und sind im besten Kulturzustande.

Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, wozu ich Kauflustige hiermit ergebenst einlade.

Piffen, den 6. März 1843.

J. E. Linke.

11000, 6500, 3600, 2500, 1600, 1000, 800, 400, 360 und 200 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuar Dancker in Halle, gr. Märkerstr. Nr. 455.

Gesucht wird zum 1. Mai, nach Befinden auch früher, ein Hausknecht, der schon in diesem Fach gestanden und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, von

Delitsch, den 7. März 1843.

August Schaaf,
zum goldenen Ring.

Ein junger Mann, der die Oekonomie seit 7 Jahren praktisch betrieben und jetzt in Thüringen konditionirt, wünscht auf einem Gute im Herzogthum Sachsen oder Magdeburg eine Stelle als Verwalter. Ueber seine bisherige Führung und Leistungen können die besten Atteste aufgewiesen werden, sowie derselbe sich auf Verlangen auch persönlich vorstellen kann. Nähere Auskunft ertheilt gern

Halle, den 8. März 1843.

der Oekonom
Schlegel,
Vorstadt Klaustror Nr. 2165.

In der großen Ulrichstraße Nr. 57. ist das Logis, welches bisher der Uhrmacher Herr Born bewohnt, zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten.

Eine gute Ziehrolle ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen vor dem obren Steinthor Nr. 1501.

Holzverkauf.

Mittwoch den 15. dieses Monats, Vormittags von 9 Uhr ab, beabsichtige ich in dem hinter meiner Mühle belegenen Holze mehrere hundert Stück Eichen, Kistern, Erlen und Aspen, welche sich zum Nutzholz eignen, so wie eine Anzahl Kastenholz und Knüppel, auch eine Quantität Abraum-Belken, an die Meistbietenden zu verkaufen.

Verkaufsbedingungen mache ich beim Verkauf bekannt und lade Käufer ergebenst ein.

Raßnitz, den 1. März 1843.

J. H. Brehmer.

In Schkeuditz ist eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Keller, auch Mitgebrauch des Waschhauses, im Ganzen oder theilweise zu vermieten und zu erfragen bei dem Eisenbahn-Einnehmer Herrn Hardegen daselbst.

Bekanntmachung.

Zur Licitation des Baues eines neuen Gemeindehauses ist ein Termin auf den 19. März Nachmittags 2 Uhr in dem Gasthause zu Beesenstedt anberaumt. Zeichnung und Anschlag über den Bau des neuen Hauses sind bei dem dasigen Schulzen einzusehen.

Zu Johannis e. wird auf ein Grundstück zur ersten Hypothek ein Kapital von 700 Thlr. gesucht; das Nähere ist zu erfragen beim Klempnermeister Herrn Recke in der Rathswaage hier. Unterhändler werden verboten.

Halle, den 4. März 1843.

Einladung.

Sonntag den 12. d. Mts. ist bei mir Pfannkuchenschmaus, wozu ergebenst eingeladen
Schulze in Lebendorf,
Gastwirth zur grünen Tanne.

Weinflaschenkauf

F. A. Zeising.

Keinen Weizenbranntwein verkauft die 180 Maaf zu 23 Thlr.

F. A. Zeising.

Beilage

Türkei.

Konstantinopel, d. 20. Februar. In Folge der Syrien betreffenden Proklamationen der Minister der 5 Mächte halten die Pfortenminister fortwährend große Rathsversammlungen. — Mehmed Ali hat den hinterbliebenen Nachlaß des verrätherischen Admirals Ahmet Fethi Pascha nebst seinem Haarem dem Sultan zur Verfügung überschickt. — Aus Syrien lauten die Nachrichten fortwährend ungünstig. Auch den protestantischen Bischof Alexander von Jerusalem betreffen die türkischen Gewaltthaten. Er traf unerwartet in Beirut ein und hatte eine lange Konferenz mit dem preussischen und englischen Konsul. Der Bau seiner Kirche und seines Schulgebäudes war ihm plötzlich verboten worden, worauf er sich entschloß, seine Klagen den Konsuln mitzutheilen.

Vermischtes.

— Frankfurt, d. 4. März. Der Ankauf des Göthe'schen Hauses in Weimar und dessen Verwandlung in ein deutsches Nationaldenkmal ist bei der Bundesversammlung ganz geordnet und, wie sich erwarten ließ, der Großherzog von Sachsen-Weimar zum Kurator dieses Instituts ernannt worden. Die Mittheilung der Kölnischen Zeitung, daß die Göthe'schen Erben die Veräußerung des Hauses etc. abgelehnt haben, scheint somit auf einem Irrthume zu beruhen.

— Nach dem neuen Strafgesetzbuch des Kantons Bern soll die Todesstrafe künftig nicht mehr öffentlich, sondern durch Enthauptung im Innern des Gefängnisses, bloß im Beisein der obersten Behörden, der Geistlichkeit, des beorderten Militärs, der Verwandten und ihrer Abgesandten, und von 20 glaubwürdigen Männern, dreimal 24 Stunden nach der Publikation vollzogen, und dann der Körper 24 Stunden lang zur Schau ausgestellt werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 7. März 1843.

Fonds.	u S	Pr. Cour.		Actien.	u S	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3½	1047/8	1043/8	Berl. Potsd. Eisenb.	5	1353/8	1343/8
Pr. Engl. Obl. 30.	4	1031/2	103	do. do. Prior. Obl.	4	—	1023/4
Präm. Sch. des Seehandlung.	—	923/4	921/4	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	146	—
Kurm. Schuldsch.	3½	1021/2	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	1031/4
Berl. St.-Obl.	3½	1031/2	103	Berl. Anh. Eisenb.	—	—	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	1033/4	—
Westp. Pfandbr.	3½	103	1021/2	Düss. Elb. Eisenb.	5	711/2	701/2
Großh. Pos. do.	4	1061/2	106	do. do. Prior. Obl.	4	943/4	—
do. do.	3½	—	1021/4	Rhein. Eisenb.	5	801/2	—
Ostpr. Pfandbr.	3½	1041/8	1033/8	do. do. Prior. Obl.	4	971/2	97
Pomm. do.	3½	10311/12	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	—	—
Kur. u. Neum. do.	3½	104	1031/2	do. do. Prior. Obl.	4	—	1031/4
Schlesische do.	3½	1021/2	102	Oberschles. Eisenb.	4	1021/4	1011/4
				Friedrichsd'or	—	131/8	13
				u. Goldm. à 5 Thl.	—	1023/8	101/8
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, d. 8. März (Nach Wispela.)			
Weizen	41	— 43 1/2 thl.	Gerste — — — thl.
Roggen	—	—	Hafer 27 1/2 — 28

Berlin, d. 6. März. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen 2 Thlr., auch 1 Thlr.	26 Sgr. 3 Pf. und 1 Thlr. 25 Sgr.;
Roggen 1 Thlr. 15 Sgr.;	
Hafer 1 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr.	
Erbfen 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. (schlechte Sorte.)	(Den 4. März.)
Das Schock Stroh 10 Thlr., auch 8 Thlr. 25 Sgr.;	
Der Str. Heu 1 Thlr. 10 Sgr., auch 1 Thlr.	

Wasserstand zu Halle

am 9. März:

Oberhaupt	5 Fuß 6 Zoll.
Unterhaupt	6 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 8. März: Nr. 1 und 1 Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 8. bis 9. März.

- Im Kronprinzen:** Hr. Lieut. v. Heringen a. Erfurt. Hr. Milit. = Intendant Pawlovski a. Magdeburg. Gymnas. Frank a. Erfurt. Hr. Gutsbes. Büsching a. Dranienburg. Hr. Pastor Daubert a. Louisville. Hr. Kaufm. Wesener a. Berlin. Hr. Kaufm. Bartelheim a. Mainz. Hr. Kaufm. Knips a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Dreise a. Kassel.
- Stadt Zürich:** Hr. Rittergutsbes. v. Bodenhausen a. Schwerin. Hr. Staatsrath v. Ribben a. Mecklenburg. Hr. Partik. Martini a. Bremen. Hr. Kaufm. Wittfeld a. Köln. Hr. Kaufm. Vogel a. Hanau. Hr. Kaufm. Kobrah a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Tavernier a. Paris. Hr. Kaufm. Soder a. Magdeburg.
- Goldnen Ring:** Frau Bergräthin Zimmermann a. Pochau. Hr. Amtm. Ehler a. Köberitz. Hr. Amtm. Riburg a. Ransfeldt. Hr. Kaufm. Demar a. Sandau.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Thiele a. Erfurt. Hr. Kaufm. Wetzcke a. Leipzig. Hr. Mechanikus Mai a. Mülhausen. Hr. Fabr. Richter a. Schönebeck.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Boffe a. Berlin. Hr. Kaufm. Block a. Raumburg. Hr. Fabr. Kalmeier a. Sachsa. Hr. Amtm. Bachmann a. Schönebeck.
- Stadt Hamburg:** Hr. Lieut. Herne a. Wesel. Hr. Kaufm. Eichel a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Cohn a. Dessau. Hr. Kaufm. Heidemann a. Stettin. Hr. Fabr. Michaelis a. Berlin.
- Goldnen Kugel:** Hr. Kaufm. May a. Winkerrath. Hr. Kaufm. Böttcher a. Berlin. Hr. Lehrer Lange a. Leipzig. Hr. Lehrer Schöner a. Burg. Hr. Kunstgärtner Wöbke a. Charlottenburg. Hr. Kontrol. Gartig a. Erfurt.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Kaufm. Lange a. Magdeburg. Hr. Dr. Müller a. Braunschweig. Hr. Schiffsehrer Stöpel a. Hamburg.

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 10. d., Abends 7 Uhr, in dem Lokale der Madame Boffe, Sitzung der Gesellschaft.
Halle, den 9. März 1843.

von Bassewitz. Schadeberg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es soll die zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Troitsch gehörige Lohnfuhrwirtschaft, mit allen dazu gehörigen Wagen, Pferden und Geschirre, auf sechs Jahre, und zwar auf drei Jahr gewiß und drei Jahr ungewiß, vom 1. April c. ab, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierzu ist ein Licitationstermin

den 22. März c.,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle in dem Nachlassgrundstücke No. 441 in hiesiger Kutschgasse belegen, anberaumt. Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können auch vorher in unserer Pupillen-Registatur eingesehen werden.

Halle a. d. S., den 2. März 1843.

Königl. Land- u. Stadtgericht.
v. Koenen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 2100 Lasten großer Salzionnen für die hiesige königliche Saline, à Last 10 Stück, in einzelnen Partien à 50 Lasten, soll öffentlich ausgedoten werden. Hierzu ist auf den Donnerstag den 16. d. M. und Jahres, Vormittags um 10 Uhr, ein Termin in unserem Geschäftszimmer anberaumt, und veranlassen wir alle, welche dergleichen Lieferungen zu übernehmen geeignet sind, in dem angezeigten Termin zu erscheinen und ihre Forderungen zu Protokoll zu geben.

Die Bedingungen, unter welchen die Lieferungen stattfinden sollen, abweichend von den in den früheren Licitationen gestellten Bedingungen, werden im Termine selbst bekannt gemacht, können aber auch schon von jetzt ab täglich in unserm Geschäftszimmer eingesehen werden.

Saline Halle, den 7. März 1843.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Besitzers habe ich zum Verkaufe des hieselbst am Steinhore sub Nr. 1510 a. belegenden, ganz neu erbauten dreistöckigen Wohnhauses, nebst geräumigem Garten und Hintergebäuden, einen Termin auf

den 13. März, Vorm. 11 Uhr,
anberaumt, und lade Kauflustige hierzu mit dem Bemerkten vor, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 22. Februar 1843.

Der Justizkommissar
Wille.

Büchlinge,

etwas Köstliches, ist wieder da bei **Volke**.

Agentur.

Commissaire, welche einen couranten Artikel, dessen Vertrieb besonders zahlreiche Privat-Bekanntschaften voraussetzt, in Commission nehmen wollen, belieben sich in portofreien Briefen an „Hr. J. Ascherberg jun. in Lützen“ „p. Commission“ mit Angabe ihrer näheren Verhältnisse zu wenden. Lagerplatz ist nicht erforderlich.

Vorteilhaftes Anerbieten.

Ein in einer fürstlichen Stadt belegenes Fabrik-Geschäft, welches jährlich mit 100 Procent rentirt, und das Einzige in diesem Bezirke, passend für jeden Geschäftsmann, der auch Nichtkenner ist, und 200 Leute beschäftigt, welches nur ein Meister zu beaufsichtigen hat, und so das Ganze zum Vergnügen des Principals dient, mit einem großen Lust-, Obst- und Gemüse-Garten, 5 Morgen groß, nebst einem nicht unbedeutenden Fischteich, einem herrschaftlichen Wohnhause und Sommerwohnung, Niederlagen, Schuppen u. s. w., soll verhältnißmäßig mit allen vorräthigen Maschinen und Werkzeugen für den festen Preis von 8000 Rthl. Gold mit der Hälfte Anzahlung sofort verkauft und übergeben werden, worüber reellen Käufern Näheres mündlich sagt
H. Ernstthal in Halle a. S.

Auszu-leihen auf ländliche Grundstücke 6000 Thlr., 4000 Thlr. und 4mal 2000 Thlr., 3mal 3000 Thlr., 5mal 1000 Thlr. Beauftragt Ernstthal in Halle a. d. S.

Verkauf. Eine in der Nähe von Leipzig befindliche Schmiede nebst sehr guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und circa 11 Acker sehr guten Landes, ist sofort veränderungshalber billig zu verkaufen und alles Näheres mündlich oder franco schriftlich zu erfahren beim Steuereinnahmer Hr. Große in Markranstädt bei Leipzig.

Ein großer und starker Ziegenbock, kastriert und ohne Hörner, zum Reiten und Fahren tauglich, wird zu kaufen gesucht, Strohhof Nr. 2048.

Einige Hundert Ctr. Heu sind im Einzelnen und Ganzen billig zu verkaufen beim Bäckermeister Mennigke zu Halle.

Meine aus erster Hand erhaltenen Dampfrappelkuchen habe ich heute bei Hr. Mann in Halle ausgeladen; selbige werden schon den 10. d. M. zu sehr billigem Preis von mir in Delitzsch verkauft.

August Teubner.

Wie empfangen ist eine Partie frisch geschlagene holländische Rappelkuchen, welche nicht allein schnell weichen und gut quellen, sondern auch, da sie nicht mit Wasser zubereitet sind, nicht schimmeln, und bei längerer Aufbewahrung nicht an Gewicht verlieren.

Da diese Kuchen eine andere als die hier gewöhnliche Form haben, so verkaufen wir sie billiger nach Gewicht, wobei die Herren Consumenten den Vortheil eines vollkommen reellen Kaufs haben, da jetzt gewöhnlich leichte Kuchen nicht billiger als schwere verkauft werden, was oft einen Preisunterschied von $\frac{1}{2}$ auch $\frac{3}{4}$ Thlr. pr. Schock ausmacht.

Bei Abnahme von 50 Ctr. und darüber stellen wir den Preis billiger.

E. Dönitz, A. Ernst,
Leipziger Vorstadt. gr. Ulrichstraße.

Es sollen am Montag den 20. März c., Vormittags, im Hause der Frau Dr. Schrader verschiedene Mobilien, worunter sich besonders ein gut erhaltener Korbwagen, sowie ein neuer Korbgeschlitten mit dem dazu gehörigen Kutschgeschirre, befinden, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Berbstädt, im März 1843.

In meinem Hause Nr. 305. ist die ganze untere Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Laden mit Ladenstube, Küche, Kammer, Keller, Waschhaus u. c., im Ganzen oder auch den Laden mit Ladenstube getrennt, Ostern zu vermieten. Näheres Rathhausgasse Nr. 247. bei

Z. Friebus, Mauermeister.

Am heutigen Tage eröffnete ich auf hiesigem Platz neben meiner Destillations-Anstalt, **Taback- und Cigarren-Handlung** unter der Firma:

Wilh. Eduard Regel

ein **Auctions-, Taxations- und Commissions-Bureau**

mit der gehorsamen Bitte, mich mit deraufliegenden Aufträgen recht vielseitig gefälligst beehren zu wollen; indem ich Auctionen, Käufe und Verkäufe, Pachtungen und Verpachtungen, Kapitalien zum Leihen und Verleihen streng nach meiner abgelegten Pflicht aufpünktlichste und verschwiegenste jede Handlung ausführen werde,

Eisleben, den 10. März 1843.

zeichnet der

verpflichtete Auctions- und Taxations-Commissarius

W. E. Regel.